

# Stadt Amberg

Marktplatz 11  
92224 Amberg



## AMBERG

<b>Beschlussvorlage</b>	<b>Vorlage-Nr:</b>	<b>005/0085/2019</b>
	<b>Erstelldatum:</b>	<b>öffentlich</b>
	<b>Aktenzeichen:</b>	<b>21.03.2019</b>
<b>Weiterentwicklung der Straßen- und Platzgestaltung in der Altstadt hier: Musterflächenbegutachtung</b>		
<b>Referat für Stadtentwicklung und Bauen</b> <b>Verfasser: Herr Norbert Füger</b>		
<b>Beratungsfolge</b>	<b>10.04.2019</b>	<b>Bauausschuss</b>
	<b>06.05.2019</b>	<b>Stadtrat</b>

### Beschlussvorschlag:

Dem Gestaltungsbeispiel wird hinsichtlich Materialauswahl und Verlegeart zugestimmt. Künftige Ausbauplanungen an Straßen und Plätzen in der Altstadt sollen sich bis auf weiteres an diesem Muster anlehnen.

### Sachstandsbericht:

#### a) Beschreibung der Maßnahmen mit Art der Ausführung

Das Baureferat wurde beauftragt, eine Musterfläche zu erstellen, welche als Referenz für künftige Bauabschnitte der Oberflächengestaltung in der Altstadt dienen soll. Grundlage dieser Musterfläche ist eine vom Architekturbüro Kampik aus München erstellte Studie von 2017 zur Weiterentwicklung der Oberflächengestaltung von Straßen und Plätzen in der Altstadt.

Die Musterfläche wurde im Innenzwinger bei der Zufahrt zum Malteserplatz angelegt, um die Wirkung in der Dimension einer Straßenbreite zu veranschaulichen. Der Abstand zwischen innerem und äußerem Zwinger entspricht ungefähr der Breite typischer Straßen in der Altstadt. Was die Materialauswahl betrifft, wurde großer Wert darauf gelegt, dass es sich um qualitativ hochwertige Produkte aus dem Bayerwald und Böhmerwald handelt, deren Nachbeschaffung wenig problematisch erscheint. Das dunkle, sehr feinkörnige Granitmaterial lässt sich sehr scharfkantig brechen und ist besonders frostbeständig. Die Verlegeart des Kleinsteinpflasters „in der passe“ ist sehr resistent gegen Lasten aus dem Fahrverkehr und dennoch vergleichsweise gut begehbar.

Die Musterfläche ist auch als Referenz für den in Kürze anstehenden Ausbau des Paulanerplatzes, der Paulanergasse, der Militärspitalgasse, der Oberen und Unteren Nabburger Straße gedacht.

b) Begründung der Notwendigkeit der Maßnahme

Belange wie Gehfreundlichkeit, Barrierefreiheit oder Lärmschutz sind heute anders zu gewichten, als vor 28 Jahren beim Vorgängerkonzept. Harmonische Übergänge der nach altem und neuem Konzept gebauten Bereiche müssen möglich sein. Die nun vorliegende Musterfläche soll den historischen Charakter der Altstadt unterstreichen, ansprechend und funktional sein.

c) Kostenanschlag nach DIN 276 oder vergleichbar

Die Kosten der vorgeschlagenen Bauweisen sind mit den bisherigen Standards im Altstadtbereich vergleichbar. Sie sind für jede Maßnahme im Rahmen der Planung zu ermitteln.

d) Ablauf- bzw. Bauzeiten- und Mittelabflussplan

-----

**Personelle Auswirkungen:**

---

**Finanzielle Auswirkungen:**

a) Finanzierungsplan

---

b) Haushaltsmittel

---

c) Folgekosten nach Fertigstellung Maßnahme (davon an zusätzlichen Haushaltsmitteln erforderlich)

---

**Alternativen:**

Andere Gestaltungen

**Anlagen:**

---